

Weihnachtsbrief 2023

Liebe Freunde und Mitglieder des Vereins Lebenswertes Sülztal e.V.!

Das Jahresende 2023 steht vor der Tür!

Mit Riesenschritten nähern wir uns den letzten Tagen des Jahres 2023; da wird es nun doch einmal Zeit, kurz zurück zu blicken und die Geschehnisse des Jahres Revue passieren zu lassen. Nein, nicht wie im Fernsehen soll es sein, wo so ganz ungeniert Unwichtiges mit Weltpolitik vermischt wird, Hauptsache es hat einen gewissen Unterhaltungswert und bietet allen möglichen Prominenten oder Halbprominenten eine letzte Gelegenheit, sich im ausgehenden Jahr nochmals auf der Mattscheibe zu produzieren.

Hier soll es um unsere Stadt gehen, nicht um die große, sondern bestenfalls um die kleine Politik, um uns als Bürger und das, was unseren Verein betrifft.

Bereits im letzten Jahr haben wir, wie bereits berichtet, intensiv am Thema Hochwasser gearbeitet. Der dabei besonders ins Auge gefasste Knipperbach mit seinem Gefahrenpotential konnte nun nach langer Recherche und intensiver Arbeit filmisch aufgearbeitet und in einem ausführlichen Video dargestellt werden. Die erste Vorführung unseres „Machwerkes“ im Saal des Wöllnerstiftes stieß auf eine unerwartet große Resonanz, der Saal konnte wegen Überfüllung nicht alle Interessenten aufnehmen. So entschlossen wir uns dann, im Oktober eine zweite Vorführung zu organisieren, welche ebenfalls sehr gut besucht wurde. Mittlerweile ist der Film auch auf YouTube zu sehen und somit für alle, die bei den Vorführungen nicht dabei sein konnten, zur Verfügung gestellt. Sollte die Frage auftauchen, warum man einen solchen Film dreht, können wir ganz einfach mit einem alten Spruch antworten, der da lautet: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“ Mehr als nur einmal hatten wir in vielen vorangegangenen Gesprächen und Begehungen mit interessierten Bürgern und Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Verbänden die Hochwassergefahr, auch durch die Nebenflüsse, thematisiert. Aufgabe des Films war es, unsere Argumentation nochmals zu verdeutlichen und zu visualisieren, um das Bewusstsein in Bezug auf die Hochwassergefahr zu schärfen. Leider, so muss man sagen, wird ein Erfolg unserer Arbeit immer noch durch die Interessen von Investoren und eine gewisse Trägheit der Politik behindert.

Einen Teilerfolg konnten wir allerdings verbuchen. Auf Anregung unseres Vereins wurde ein von Verwaltung und Verbänden unterstützter Antrag zur Einstufung des Knipperbachs als Risikogewässer gestellt. Damit wird der Bach in das Monitoring der Sülz mit aufgenommen und unterliegt somit einer genaueren Beobachtung als früher.

Neue Ideen brauchen einfach ihre Zeit, um sich durchzusetzen. Zeit, die uns irgendwann fehlen wird. Und es hilft uns allen nicht, wenn wir irgendwann sagen können: „Wir haben das doch schon damals gewusst.“ Leider.

Zunächst aber gilt unser Dank allen an der Produktion des Films Beteiligten, insbesondere unseren Vorstandsmitgliedern Klaus Hasbron-Blume und Karl Stegh, für ihren nie nachlassenden Einsatz.

Dieser nie nachlassende Einsatz kann auch zum Erfolg führen!

Die seit Jahren schwelende Diskussion um die Errichtung eines Gewerbegebietes in Unterauel scheint ein Ende gefunden zu haben. Im Rahmen der Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes für Overath wurde nun auf die Ausweisung dieses Gewerbegebietes verzichtet! Zusammen mit den Anwohnern, den Jägern des Hegerings, dem RBN und anderen Akteuren haben wir jahrelang dafür gekämpft und uns schlussendlich durchgesetzt. Die Politik in Overath hat endlich eingesehen, dass ein Gewerbegebiet in den beim Hochwasser 2021

überschwemmten Flächen aus vielerlei Gründen keinen Sinn macht. Diese Flächen als Retentionsflächen zu erhalten hatte für uns immer oberste Priorität. Anwohner und Unterlieger können aufatmen! Auch hier einen herzlichen Dank an alle Mitkämpfer!

Solche Ergebnisse machen Mut und regen zu weiterem Engagement an, auch wenn man zwischendurch immer wieder Niederlagen einstecken muss. Weiterhin wird in Überflutungsgebieten gebaut (siehe B-Plan 129, Sülzufer-West, Hauptstr. 200-208), die Energiewende kommt nur langsam voran und die Verkehrssituation bleibt schwierig. Da kommt noch einiges an Arbeit auf uns zu, und ja, manchmal wünschten wir uns mehr Unterstützung.

Zum Schluss noch etwas völlig Unpolitisches:



Da ist es wieder, unser liebevoll geschmücktes Bäumchen im Wald oberhalb von Lehmbach. Zu Freude und Erbauung steht es dort, möge es eine kurze Gelegenheit zur Besinnung bieten in nach wie vor komplizierten Zeiten. Wir alle haben es uns verdient, ganz einfach etwas zu entschleunigen, vielleicht bei einem kleinen Spaziergang mit Freunden oder der Familie durch die arg gebeutelten Wälder.

In diesem Sinne verabschiede ich mich mit den allerbesten Wünschen für Euch alle und Eure Freunde und Familien.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr!

Klaus Weile

Vorsitzender Verein Lebenswertes Sülztal e.V.